

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Erstes Kapitel: <i>Zinzendorfs als Theologe</i>	I
1. Zinzendorfs theologische Erkenntnistheorie	7
2. Zinzendorfs Schriftverständnis	21
3. Zinzendorfs Verhältnis zum Pietismus	29
4. Jesus Christus als die Mitte der Theologie Zinzendorfs	39

Erster Teil

DIE GOTTHEIT DES VATERS UND DIE GOTTHEIT DES SOHNES

Zweites Kapitel: <i>Der Weg zum Vater durch den Sohn</i>	47
1. Die Erkennbarkeit Gottes	48
2. Ablehnung der natürlichen Gotteserkenntnis	49
3. Das Missverständnis der Gotteserkenntnis in der Schultheologie und seine Folgen	55
4. Die Offenbarung des göttlichen Geheimnisses als Grundlage der Erkenntnis Gottes	62
5. Der Glaube an die Offenbarung in Jesus Christus als Bedingung für die Erkenntnis Gottes und als Erkenntnis Gottes selbst	66
6. Der Weg zu Gott	68
7. Der Weg zum Vater	70
8. Die Erkenntnis der Offenbarungstrinität in ihrem Verhältnis zur Erkenntnis der immanenten Trinität	75
Exkurs (I.) zur katholisch-spiritualistischen Deutung von Zinzendorfs Lehre der Erkenntnis Gottes durch G. Hök	85
Exkurs (II.): Die Lehre von der Erkenntnis Gottes bei Schleiermacher, dem Herrnhuter höherer Ordnung	87
Drittes Kapitel: <i>Die Gottheit des Vaters in der Gottheit des Sohnes</i>	95
1. Die Gotteslehre des jungen Zinzendorf	95
2. Die Dreieinigkeit als die göttliche Familie	100
3. Christus, der eigentliche Vater	105
a) Die Ausschliesslichkeit Christi im Bereich der Lehre von Gott	105
b) Der Christozentrismus	108
c) Christomonistische Tendenzen	114
d) Amtsgottheit und Ökonomiebegriff	117
4. Die Bedeutung des Vaters im Lichte der christologischen Begründung	121
5. Grundlinien einer Lehre von der immanenten Trinität	127

Zweiter Teil

GOTTES SCHÖPFUNGSWERK

Viertes Kapitel: <i>Jesus Christus als Subjekt im Schöpfungswerk</i>	132
1. Die Schöpfungslehre des jungen Zinzendorf	132
2. Die Bezeichnung Christi als Schöpfer in ihrem Verhältnis zur Gottes- und Prädestinationslehre	134
3. Die aktuell-zeitgeschichtliche und die grundsätzlich-theologische Bedeutung der christologischen Begründung der Schöpfung	141
Fünftes Kapitel: <i>Der Christ und der Mensch</i>	148
1. Der Mensch als Abbild seines Ursprungs und seiner Bestimmung	148
a) Der Mensch als Abbild seines Ursprunges	148
b) Der Mensch als Abbild seiner Bestimmung	150
2. Abhängigkeit und Sehnsucht als innere Strukturmomente des Menschen	154
Exkurs (III): Der Einfluss Zinzendorfs auf die Schöpfungslehre und Anthropologie Schleiermachers	162
3. Der Abbildcharakter der Ehe und seine Bedeutung für die Ethik der Ehe	171
4. Die Belastung der Ehe durch ihre christologische Begründung	178
5. Die christliche Existenz als Erfüllung des menschlichen Seins	182

Dritter Teil

DAS GESETZ GOTTES

Sechstes Kapitel: <i>Die Geschichte des Gesetzes</i>	192
1. Das gute Gesetz Gottes vor dem Sündenfall und in der Patriarchenzeit	192
2. Das Gesetz Mose	194
3. Die negative Wirkung des mosaischen Gesetzes	202
4. Christus, das Ende des Gesetzes	207
5. Das Gesetz des Evangeliums	212
6. Die neue Gestalt des alten Gesetzes	218
Siebentes Kapitel: <i>Der dreifache Brauch des Gesetzes</i>	224
1. Der usus politicus	224
a) Die Distanzierung des Christen von der obrigkeitlichen Ordnung	224
b) Die Einschränkung des usus politicus vom Gesetz des Evangeliums her	228
c) Ansätze zu einer christologischen Begründung des usus politicus	231
2. Usus legis theologicus oder elenchticus	234
a) Zinzendorfs Kritik des usus legis elenchticus	235
b) Die Sündenerkenntnis aus dem Leiden und Kreuz Christi	238
3. Tertius usus legis	241
a) Der Indikativ als Voraussetzung des Imperativs	241
b) Der Imperativ des Evangeliums	246

Achtes Kapitel: <i>Rückblick und Kritik</i>	251
1. Die Bedeutung Zinzendorfs für die Auslegung des ersten Artikels in der Geschichte der Theologie	251
2. Kritischer Rückblick	258
a) Das Problem seines sprachlichen Ausdruckes	261
b) Das Problem seiner dogmatischen Ausdrucksform	263
c) Das Problem der inneren Einheit seiner Theologie des ersten Artikels .	267
 Literaturverzeichnis	 283